

BERLINER DISCONTO BANK

AKTIENGESELLSCHAFT



GESCHÄFTSBERICHT *für das Jahr 1959*

BERLINER DISCONTO BANK

AKTIENGESELLSCHAFT



GESCHAFTSBERICHT *für das Jahr 1959*

TAGESORDNUNG

für die am Donnerstag, dem 5. Mai 1960, 12 Uhr,

stattfindende

ORDENTLICHE HAUPTVERSAMMLUNG

1

Vorlegung des Jahresabschlusses und Geschäftsberichts für das Jahr 1959
mit dem Bericht des Aufsichtsrats

2

Feststellung des Jahresabschlusses und Beschlußfassung
über die Gewinnverteilung

3

Beschlußfassung über die Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrats
für das Jahr 1959

4

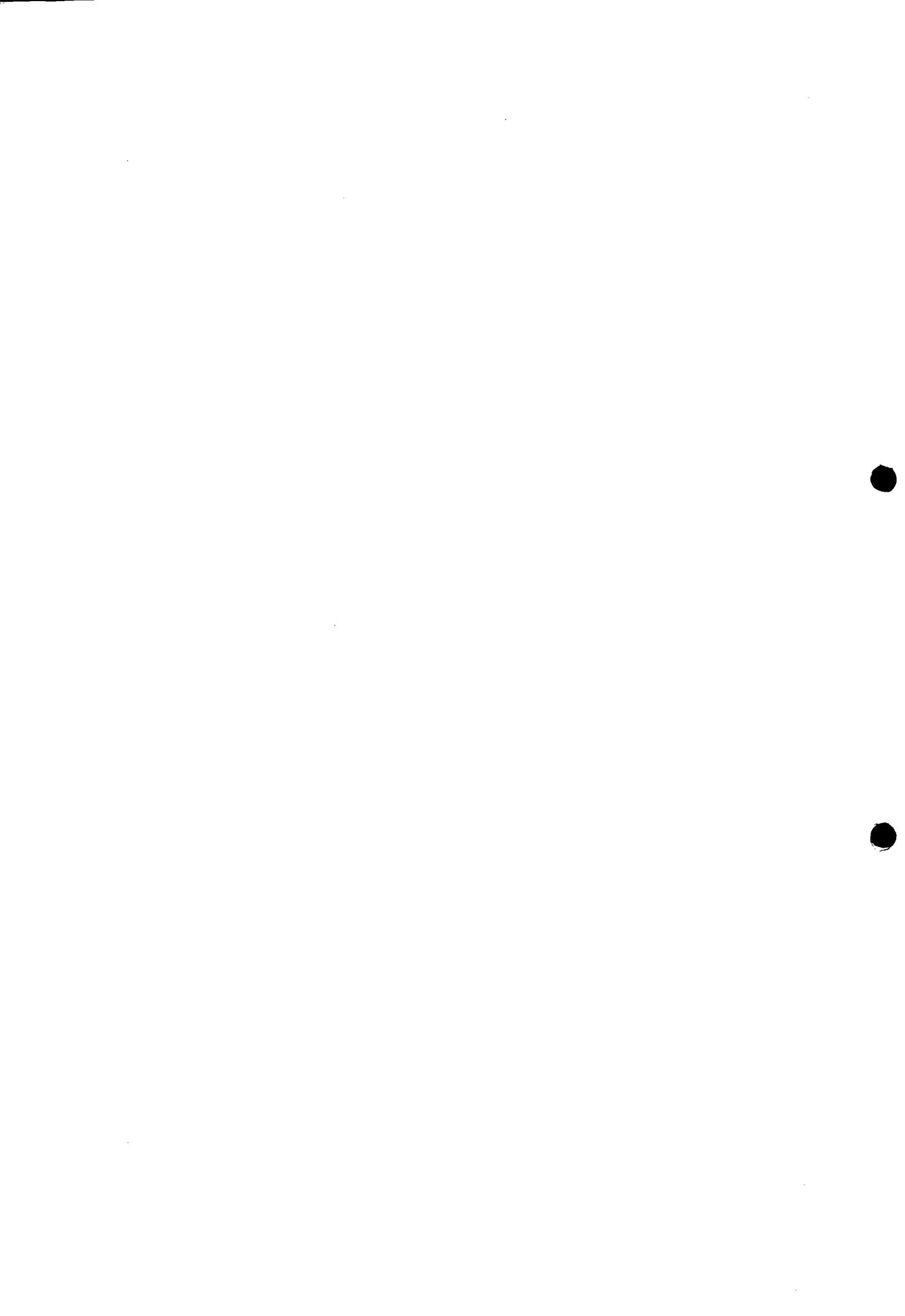
Festsetzung der Vergütung an den Aufsichtsrat für das Jahr 1959

5

Wahl zum Aufsichtsrat

6

Wahl des Abschlußprüfers für das Geschäftsjahr 1960



AUFSICHTSRAT

DR CLEMENS PLASSMANN, Düsseldorf, *Vorsitzer*

ERICH BECHTOLF, Hamburg, *stellvertretender Vorsitzter* bis 24. 4. 1959

MANFRED OHEIMB VON HAUENSCHILD, Hamburg,
stellvertretender Vorsitzter seit 24. 4. 1959

DR WILHELM BORNER, Berlin

JULIUS FABIAN, Berlin

DR-ING. HEINRICH FREIBERGER, München, seit 24. 4. 1959

DR WOLFGANG GLATZEL, Düsseldorf

DR ING. HANS HEYNE, Berlin

CARL-OTTO ROTHWEILER, Freiburg (Breisgau)

Vertreter der Arbeitnehmer:

BERNHARD DREWITZ, Berlin

WALTER FRANZ, Berlin

HORST JACOBS, Berlin

WERNER KONRAD, Berlin

VORSTAND

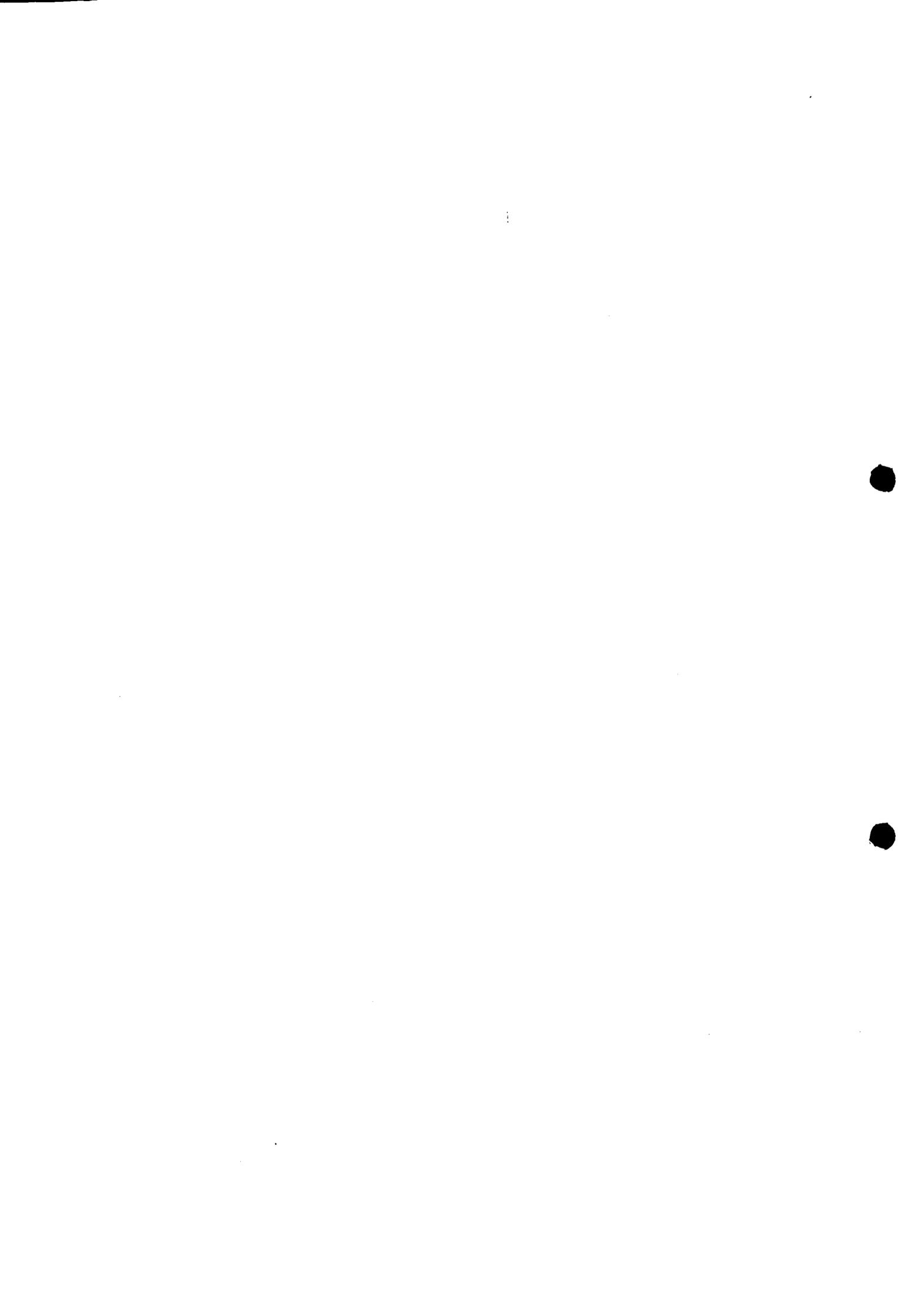
JOHANNES CHRISTIAN

HANS FUHRMANN

WERNER HENNIG

stellvertretend:

FRITZ DÖBEREINER



GESCHÄFTSBERICHT DES VORSTANDES

Im Jahre 1959 hat sich die *Wirtschaft Westberlins* weiter kräftig belebt. Der Warenabsatz in das Bundesgebiet und in das Ausland nahm zu. Die günstige Entwicklung war nicht nur dem fortschreitenden konjunkturellen Aufschwung in der Bundesrepublik und weiten Bereichen der übrigen Welt zu verdanken, sondern sie beruhte zu einem großen Teil auch darauf, daß sowohl die private Wirtschaft als auch die öffentlichen Stellen in Westdeutschland durch vermehrte Aufträge die Entfaltung der wirtschaftlichen Kräfte Westberlins förderten.

Der Auftragseingang der Berliner Industrie nahm um 19 % zu, der Umsatz war um rd. 1 Milliarde DM größer. Die Umsatzsteigerung betrug mehr als das Doppelte des Jahres 1958.

Die Warenlieferungen in das Bundesgebiet und in das Ausland haben sich um 1 Milliarde DM auf 6,7 Milliarden DM erhöht. Da die Eingänge etwas stärker stiegen, vergrößerte sich der bestehende Fehlbetrag im Handelsverkehr geringfügig.

Mit der weiteren Belebung der Wirtschaft ist erfreulicherweise die Arbeitslosigkeit erneut zurückgegangen, so daß sich nunmehr auch in Westberlin ein Mangel an Facharbeitern bemerkbar macht. Mit rd. 36 000 Arbeitslosen am Ende des Monats September wurde ein neuer Tiefstand erreicht. Die Zahl der Beschäftigten erhöhte sich bis Ende des Berichtsjahres auf etwa 886 000 gegenüber 869 000 am 31. 12. 1958.

Wir teilen die Auffassung, daß sich die *Kaufkraft des Geldes* auch unter den Bedingungen einer vollbeschäftigten und sich ausdehnenden Wirtschaft erhalten läßt. An der Entschlossenheit der Bundesbank, das Ihrige zu tun, um die Währung stabil zu erhalten, ist nicht zu zweifeln. Die Tatsache, daß der Diskontsatz im September und Oktober vorigen Jahres von $2\frac{3}{4}$ auf 3 und auf 4 % heraufgesetzt, ferner die Mindestreserven dreimal erhöht und die Refinanzierung erschwert wurden, redet in dieser Hinsicht eine klare Sprache.

Die *Lage auf dem Kapitalmarkt* hat sich im Berichtsjahr für Dividendenwerte und festverzinsliche Papiere sehr unterschiedlich entwickelt. Während die Nachfrage nach Aktien bei knappem Angebot groß war, ließ das Anlageinteresse auf dem Rentenmarkt bei noch etwas vergrößertem Emissionsvolumen nach. Das Kapitalaufkommen im ganzen lag vor allem dank der regen Spartätigkeit der Bevölkerung über dem des Vorjahres.

Die Verzinsung neu emittierter Rentenpapiere erreichte im Frühjahr mit 5 bis $5\frac{1}{4}$ % ihren tiefsten Stand in der Nachkriegszeit. Sie stieg bis zum Jahresende wieder auf $6\frac{1}{4}$ %. Die Kurse für festverzinsliche Werte waren entsprechend rückläufig. Der Abstand des westdeutschen Zinsniveaus zu demjenigen einiger anderer Länder nahm wieder zu. Diese Entwicklung ist zu bedauern. Möglichst stetige Rentenkurse könnten die Bereitschaft des Publikums zur Aufnahme von Rentenwerten erhöhen.

Schwankungen im *Kapitalmarktzins* ergaben sich zwar aus der veränderten konjunkturellen und monetären Situation, doch ließe sich unseres Erachtens selbst unter den obwaltenden Umständen manches dafür tun, daß sich Zinsbewegungen auf dem Rentenmarkt in engeren

Grenzen halten. Vor allem wäre es zu begrüßen, wenn die Dauer-Emittenten mehr als bisher die Aufnahmefähigkeit des Kapitalmarktes berücksichtigten. Damit soll nicht etwa eine Rückkehr zur staatlichen Lenkung befürwortet werden. Noch immer ist die Abhängigkeit des Kapitalmarktes vom Geldmarkt sehr ausgeprägt. Nur zum Teil läßt sich das damit erklären, daß der Wertpapiermarkt nicht unerheblich durch die jeweilige Anlagefähigkeit der Kreditinstitute beeinflusst ist. Im vergangenen Jahr sind erwartete Veränderungen der Geldmarktsätze von den am Handel mit Rentenwerten beteiligten Stellen zu sehr zum Maßstab für den Kapitalzins genommen worden. Dabei wurde die Bedeutung der Kurspflege als Beitrag zu einer stetigen Entwicklung am Rentenmarkt unseres Erachtens häufig unterschätzt, und zwar auch von solchen Stellen, die zu Interventionen am Markt durchaus imstande wären.

Das Volumen neu begebener Aktien lag mit einem Nominalwert von 1,26 Milliarden DM und einem Kurswert von 1,72 Milliarden DM etwas über Vorjahreshöhe. Vom Herbst des Berichtsjahres ab setzten sich, begünstigt durch den Anstieg des Kursniveaus und entsprechend der im Ausland herrschenden Praxis, auch Emissionen über pari durch. Dieser Wandel ist nicht zuletzt im Interesse der Beschaffung von Eigenmitteln zu wirtschaftlichen Bedingungen zu begrüßen. Von ihm sind auch künftig Anregungen für das Neugeschäft zu erwarten.

Die *Aktienkurse* stiegen im Berichtsjahr erheblich. Trotz höherer Dividenden sank die durchschnittliche Rendite von $3\frac{1}{3}$ auf etwa $2\frac{1}{5}$ 0/0. Die Notierungen deutscher Aktien dürften sich damit dem internationalen Niveau angepaßt haben. In den derzeitigen Kursen spiegelt sich im allgemeinen bereits die zuversichtliche Beurteilung des weiteren Konjunkturverlaufs wider. Man wird aber wohl damit rechnen müssen, daß die deutschen Börsen auf politische Faktoren und wirtschaftliche Veränderungen ähnlich stark reagieren wie ausländische Plätze, bei denen diese Abhängigkeit bereits in den zurückliegenden Jahren festzustellen war.

Die Bestrebungen, durch die *Reprivatisierung* staatseigener Unternehmen zu einer breiteren Streuung des Eigentums an Produktionsmitteln zu gelangen, führten im Falle der Preußag zu einem ersten Erfolg. Diese Maßnahme der Bundesregierung gewann neue Kreise für das Wertpapiersparen. Auch sonst nahm die Zahl der Käufer auf den Aktienmärkten zu. Gleichzeitig wuchs das Interesse für die Aktie als Daueranlage. Das Investmentsparen machte weitere Fortschritte. Die Bildung neuer Fonds, insbesondere solcher mit internationaler Zusammensetzung, sowie das Splitting von Zertifikaten trugen zur Ausweitung der Nachfrage bei.

Die *Struktur des Geld- und Kapitalexports* änderte sich im Laufe des Berichtsjahres. Die kurzfristigen Geldanlagen deutscher Kreditinstitute im Ausland gewannen in den ersten drei Quartalen zunehmend an Bedeutung. Sie trugen zeitweise nicht unerheblich zu einem weltweiten Ausgleich der Devisenreserven auf kommerzieller Basis bei. Mitbedingt durch die Diskontpolitik der Bundesbank traten im vierten Quartal Veränderungen des internationalen Zinsgefälles am Geldmarkt ein, die dazu beitrugen, daß kurzfristig angelegte Gelder deutscher Kreditinstitute zum Teil wieder zurückflossen.

In beachtlichem Ausmaß kauften Inländer *ausländische Wertpapiere*. Die Anlage in ausländischen Titeln wurde durch deren Einführung an deutschen Börsen erleichtert. Die Direktinvestitionen der Privatwirtschaft haben wiederum einen beachtlichen Umfang erreicht. Der ausländische Besitz an einheimischen Werten hat, begünstigt durch die Notierungen deutscher Effekten an Börsen des Auslands, weiter zugenommen.

Der Geld- und Kapitalverkehr innerhalb der *Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft* entwickelte sich während des Berichtsjahres im Sinne des Römischen Vertrages. Dabei kam ihm zustatten, daß die finanzielle Stabilität in allen Teilnehmerländern erhalten oder sogar noch gefestigt werden konnte.

Das gute Zusammenspiel im Bereich des Gemeinsamen Marktes zeigte sich unter anderem darin, daß an den Börsen Aktien einer Reihe führender Unternehmen der Partnerländer zum

Handel zugelassen wurden. Neue Investmentfonds internationaler Zusammensetzung berücksichtigten besonders Papiere von Gesellschaften, die im Gebiet der EWG ihren Sitz haben. Sofern die Währungsstabilität allseitig erhalten bleibt, wird mit einer weiteren Verdichtung des Kapitalverkehrs, vor allem auch innerhalb des Gemeinsamen Marktes, gerechnet werden dürfen. Erfolgversprechende Bemühungen in den EWG-Staaten, die einschlägigen behördlichen Bestimmungen anzugleichen, werden zweifellos diese Entwicklung fördern. Es ist zu hoffen, daß auch das Hemmnis der Kapitalverkehrsteuern an Einfluß verliert.

Das *Kreditvolumen* der Bank stieg um 17,8 %, wovon ein nicht unerheblicher Teil im Zuge der Auftragsfinanzierung Berlin auf das langfristige Kreditgeschäft entfiel.

Im August des Berichtsjahres nahmen wir den *Persönlichen Klein-Kredit* (PKK) als neuen Geschäftszweig auf. Hierbei handelt es sich um Darlehen bis zu einem Höchstbetrag von 2 000,— DM mit einer Laufzeit von mehr als sechs Monaten bis höchstens zwei Jahren, die in gleichen Monatsraten zurückzuzahlen sind. Der PKK fand lebhaftes Interesse in weiten Kreisen der Bevölkerung. Geschäftlich entspricht er, soweit sich das in der Kürze der Zeit beurteilen läßt, unseren Erwartungen.

Die gute *Entwicklung des Effektesgeschäftes* des Jahres 1958 wurde in der Berichtszeit noch weit übertroffen; der größte Teil des Zuwachses entfiel auf Umsätze in Dividendenwerten, der damit innerhalb des Effektesgeschäftes an die erste Stelle rückte. Dies ist nicht allein auf die Kurssteigerungen zurückzuführen. Der Umsatz an solchen Werten nahm auch dem Nominalwert nach zu; hierzu trugen die erhebliche Ausweitung der Nachfrage nach ausländischen Aktien sowie das lebhafte Interesse ausländischer Kreise an deutschen Aktien bei; daneben verdienen die regen Umsätze an Investmentzertifikaten als Ursache erwähnt zu werden.

Das Geschäft in Dividendenwerten ließ nur in der Zeit rückläufiger Kurse im Herbst des Berichtsjahres etwas nach. Die Nachfrage auf dem Rentenmarkt schwächte sich dagegen aus den bereits erwähnten Gründen allgemein in der zweiten Hälfte des Jahres ab. Im ganzen gesehen wurde aber auch in dieser Sparte ein voll befriedigendes Ergebnis erreicht. Der Absatz von Pfandbriefen und Industrieobligationen konnte unter Beteiligung der privaten Kundschaft gesteigert werden. Dieser Anteil wäre aber bei gleichmäßigerer Zins- und Kursentwicklung am Rentenmarkt gewiß höher gewesen.

Die Bank war im vergangenen Jahr an zahlreichen *Emissionen und Börseneinführungen* von Wertpapieren des In- und Auslandes beteiligt, und zwar

bei der Ausgabe und der Börseneinführung von Schuldverschreibungen des Bundes, der Länder, Gemeinden, anderer öffentlicher Körperschaften und Privatunternehmen in	55 Fällen,
bei der Ausgabe und der Börseneinführung von Aktien in	42 Fällen.

Die Geschäfte sind auf den Seiten 20/21 dieses Berichtes zusammengestellt. Außerdem hat die Bank bei einer Reihe von Umwandlungs- und Umtauschgeschäften mitgewirkt.

Der Fonds *Investa* der *Deutsche Gesellschaft für Wertpapiersparen m. b. H.*, an der wir beteiligt sind, entwickelte sich weiterhin günstig. Das Fondsvermögen stieg von 226 Millionen DM auf rund 500 Millionen DM. Im Mai 1959 wurde der Fonds *Interinvest* aufgelegt; er umfaßt nur ausländische Werte. Der Inventarwert des Fonds erreichte in knapp sieben Monaten 83 Millionen DM bei über 900 000 verkauften Zertifikaten.

Das *Auslandsgeschäft* unseres Instituts dehnte sich entsprechend der Zunahme des deutschen Außenhandelsvolumens weiter aus. Wir beteiligten uns in verstärktem Maße an der Finan-

zierung des deutschen Außenhandels und an der Abwicklung des damit zusammenhängenden Zahlungsverkehrs. Die größere Ausfuhr führte zu einer Erhöhung der von uns direkt oder über ausländische Korrespondenten erstellten Garantien.

Seit dem 1. Mai 1959 verzinsen wir die DM-Guthaben von Ausländern und nehmen auf Wunsch Kündigungs- und Festgelder von ausländischen Banken herein.

Im Laufe des Jahres 1959 erhöhte sich infolge der Ausweitung des Geschäfts — insbesondere auf dem Wertpapiersektor — der Personalbestand um 3,4 % auf 1214.

Durch den Tod wurden uns im Berichtsjahr fünf Mitarbeiter entrissen; wir werden den Heimgegangenen stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Der gründlichen Ausbildung unserer Lehrlinge und der Förderung unseres Nachwuchses haben wir weiterhin unsere besondere Aufmerksamkeit gewidmet.

Wie auch bisher wurde der Austausch von jungen Mitarbeitern mit der DEUTSCHE BANK AG und uns befreundeten ausländischen Banken fortgesetzt.

In sozialer Hinsicht erstreckte sich unsere Fürsorge auf die weitere Pflege der für unsere Angestellten in unserem Hause bestehenden Wohlfahrtseinrichtungen.

Die tatkräftige und verantwortungsbewußte Mitarbeit unserer Angestellten trug zu dem günstigen Ergebnis des abgelaufenen Geschäftsjahres bei, wofür wir ihnen auch an dieser Stelle danken.

Zur Bilanz ist im einzelnen folgendes auszuführen:

Bilanzsumme

Die *Bilanzsumme* stellte sich zum Jahresende 1959 auf 441,6 Millionen DM. Im abgelaufenen Jahr hat sie um 65,1 Millionen DM = 17,3 % zugenommen.

Umsätze

Im Berichtsjahr haben sich die *Kundenumsätze* (ohne in- und ausländische Banken) um 5,9 % erhöht.

Liquidität

Die *Barreserve* — Kassenbestände, Bundesbank- und Postscheckguthaben — stieg bis zum Jahresende um 10,4 Millionen DM auf 62,4 Millionen DM. Sie deckt damit zu 15,9 % die gesamten Einlagen und Aufgenommenen Gelder.

Bei Hinzunahme der täglich fälligen Nostroguthaben, fälligen Schuldverschreibungen, Zins- und Dividendscheine, Schecks, bundesbankfähigen Wechsel und der beleihbaren Wertpapiere errechnet sich für Ende 1959 eine Gesamtliquidität von 49,3 %.

Wechsel

Mit der Ausweitung des Kreditgeschäfts nahm der *Wechselbestand* um 4,5 Millionen DM zu; vom Gesamtbestand sind 92,8 % bundesbankfähig.

Eigene Wertpapiere

Der Bestand an *Wertpapieren* stellte sich zum Jahresende auf 50,8 Millionen DM gegen 35,4 Millionen DM Ende 1958. Die Zunahme entfällt überwiegend auf festverzinsliche Werte. Die Bewertung erfolgte wieder nach dem Niederstwertprinzip.

Ausleihungen

Die *Debitoren* stiegen um 8,4 Millionen DM auf 149,3 Millionen DM.

Eine kräftige Steigerung erfuhren die *Langfristigen Ausleihungen*; sie erhöhten sich von 17,1 Millionen DM auf 36,9 Millionen DM. Soweit den Ausleihungen aufgenommene langfristige Darlehen gegenüberstehen, handelt es sich fast ausschließlich um Investitionskredite der KREDITANSTALT FÜR WIEDERAUFBAU, die von uns zu den Bedingungen dieser Bank weitergeleitet wurden.

Allen erkennbaren Risiken im Kreditgeschäft ist auch im Berichtsjahr durch Bildung von Wertberichtigungen und Rückstellungen Rechnung getragen worden. Darüber hinaus führte die Ausweitung der Kredite zu einer Aufstockung der Sammelwertberichtigung.

Unser Kreditvolumen, das sich gegenüber dem Vorjahr um 38,4 Millionen DM = 17,8 % erhöhte, setzt sich wie folgt zusammen:

	1959		1958	
Wechselkredite	67,7 Mill. DM	26,7 %	57,5 Mill. DM	26,7 %
Debitoren	149,3 Mill. DM	58,8 %	140,9 Mill. DM	65,4 %
Langfristige Ausleihungen	36,9 Mill. DM	14,5 %	17,1 Mill. DM	7,9 %
	<u>253,9 Mill. DM</u>	<u>100,0 %</u>	<u>215,5 Mill. DM</u>	<u>100,0 %</u>

Auf die einzelnen Wirtschaftsgruppen entfallen

- 34,8 % Industrie, Gewerbe und Handwerk
- 19,9 % Handel
- 45,3 % sonstige Kreditnehmer
(einschl. Banken und Persönliche Klein-Kredite).

Das Kreditvolumen einschließlich der Avalkredite und Akkreditive verteilt sich nach der Stückzahl mit

- 82,8 % auf Kredite über DM 1 000 bis DM 10 000
- 12,7 % auf Kredite über DM 10 000 bis DM 100 000
- 3,5 % auf Kredite über DM 100 000 bis DM 1 000 000
- 1,0 % auf Kredite über DM 1 000 000.

Beteiligungen

Die Erhöhung von 12 500,— DM entfällt auf den Erwerb einer Beteiligung an der am 27. Januar 1959 gegründeten PRIVATDISKONT-AKTIENGESELLSCHAFT, Frankfurt (Main).

Grundstücke und Gebäude

Das an unser Bankgebäude angrenzende Grundstück Potsdamer Straße 138, das wir bisher als sonstigen Grundbesitz gesondert ausgewiesen haben, wurde im Berichtsjahr in zunehmendem Umfange für Bankzwecke in Benutzung genommen. Wir haben es daher Ende 1959 auch buchmäßig mit unserem Bankgebäude vereinigt.

Die hauptsächlich aus der Verschmelzung dieser beiden Gebäude herrührenden, als Zugänge aufzuführenden Aufwendungen belaufen sich auf 216 264,38 DM. Die gesamte weit über das steuerlich zulässige Maß hinausgehende Abschreibung beträgt 696 264,38 DM, so daß sich Ende 1959 ein Buchwert von 3 750 000,— DM gegenüber 4 230 000,— DM für Ende 1958 ergibt.

Betriebs- und Geschäftsausstattung

Für die Neuanschaffung von Einrichtungsgegenständen wandten wir im Berichtsjahr 807 100,— DM auf. Wie bei uns üblich, wurde der gesamte Aufwand in voller Höhe abgeschrieben. Der entsprechende Vorjahresbetrag stellte sich auf 562 500,— DM.

Einlagen

Die Zunahme der Gesamteinlagen um 50,5 Millionen DM auf 391,8 Millionen DM war etwa ebenso hoch wie im Vorjahr.

Die Einlagen gliedern sich in

Einlagen der Nichtbankenkundenschaft	1959	1958
<i>Sichteinlagen</i>	37,0 0/0	35,8 0/0
<i>Befristete Einlagen</i>	24,8 0/0	22,5 0/0
<i>Spareinlagen</i>	23,1 0/0	24,6 0/0
Nichtbanken insgesamt	84,9 0/0	82,9 0/0
Einlagen der Kreditinstitute		
<i>Sichteinlagen</i>	6,7 0/0	9,3 0/0
<i>Befristete Einlagen</i>	8,4 0/0	7,8 0/0
Einlagen insgesamt	100,0 0/0	100,0 0/0.

Pensionsrückstellung

Die Erhöhung der *Pensionsrückstellung* um 0,9 Millionen DM erfolgte auf Grund versicherungsmathematischer Berechnungen.

Sonstige Passivposten

Rückstellungen (einschließlich Steuerrückstellungen) werden mit 4,2 Millionen DM ausgewiesen; neben den Steuerrückstellungen sind es Beträge, die nicht gegen Aktivposten aufgerechnet werden können.

Bei den Rechnungsabgrenzungsposten handelt es sich um Aufwendungen und Erträge, die das neue Jahr betreffen.

Eventualverbindlichkeiten

Die *Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften sowie aus Gewährleistungsverträgen* (einschließlich Akkreditiven) stiegen im Berichtsjahr von 13,9 Millionen DM auf 33,8 Millionen DM.

Einzahlungsverpflichtungen auf noch nicht voll eingezahlte Aktien betragen am Bilanzstichtag 181 476,17 DM.

Aufwendungen und Erträge

Die *Personalaufwendungen* stiegen von 10 119 690,01 DM auf 11 204 257,82 DM. Die *Ausgaben für soziale Zwecke und Wohlfahrtseinrichtungen* vermehrten sich von 1 536 458,29 DM auf 1 669 265,03 DM. Die am 1. August 1958 eingetretene Tarifierhöhung wirkte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr voll aus.

Sonstige Handlungskosten nahmen um 131 811,84 DM auf 2 960 675,89 DM zu.

Der Aufwand für *Steuern und steuerähnliche Abgaben* erhöhte sich auf 2 701 012,49 DM gegenüber 2 491 462,76 DM im Geschäftsjahr 1958.

Zur Deckung des Aufwands, einschließlich der beantragten Zuweisung an die Freie Sonderreserve, wurden an *Zinsen und Diskont* 9 538 031,33 DM, an *Provisionen, Gebühren und sonstigen Erträgen* 12 872 179,90 DM eingesetzt. Alle übrigen Einnahmen wurden wieder zur Bildung von inneren Rücklagen, Wertberichtigungen und Abschreibungen verwendet.

Die gesamten Bezüge des Vorstands einschließlich der Ruhegelder an frühere Vorstandsmitglieder beliefen sich auf 471 330,70 DM. Der Aufsichtsrat erhielt im Jahre 1959 eine Vergütung von insgesamt 72 000,— DM für das Geschäftsjahr 1958.

Wir schlagen vor,

2 500 000,— DM der *Freien Sonderreserve*

zuzuführen und den zur Verfügung stehenden

Gewinn von 1 375 000,— DM

zur Ausschüttung einer

Dividende von 10 % auf das Grundkapital von 15 000 000,— DM

zu verwenden, wovon 2 500 000,— DM aus der Kapitalerhöhung 1959 lediglich für die Zeit ab 1. Juli 1959 dividendenberechtigt sind.

Kapital und Reserven

Die Eigenmittel der Bank setzen sich nach Genehmigung der Zuweisung an die Freie Sonderreserve wie folgt zusammen:

Grundkapital	15 000 000,—	DM
Gesetzliche Reserve	1 500 000,—	DM
Freie Sonderreserve	7 500 000,—	DM
	<u>9 000 000,—</u>	DM
insgesamt:	<u>24 000 000,—</u>	DM

BERLIN, im April 1960

DER VORSTAND

Christian Fuhrmann Hennig
Döbereiner

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

In den Sitzungen des Aufsichtsrats wurden die Berichte des Vorstandes über die Geschäftsentwicklung und wichtige Einzelvorgänge erörtert sowie die auf Grund gesetzlicher Vorschriften zur Prüfung und Genehmigung vorgelegten Geschäfte behandelt.

Der vorliegende Jahresabschluß und der Geschäftsbericht sind von der durch die Hauptversammlung als Abschlußprüfer gewählten TREUVERKEHR DEUTSCHE TREUHAND AKTIENGESELLSCHAFT, BERLIN, geprüft und mit den ordnungsmäßig geführten Büchern und den gesetzlichen Vorschriften übereinstimmend befunden worden.

Der Aufsichtsrat hat von dem Prüfungsergebnis zustimmend Kenntnis genommen.

Mit dem Bericht des Vorstandes und mit dem Vorschlag für die Gewinnverteilung erklärt sich der Aufsichtsrat einverstanden.

Mit dem Ablauf unserer vorjährigen Hauptversammlung ist aus dem Aufsichtsrat dessen stellvertretender Vorsitzter, Herr Erich Bechtolf, seinem eigenen Wunsche gemäß ausgeschieden. Herrn Bechtolf gilt unser aufrichtiger Dank für seine verdienstvolle Mitarbeit und das Interesse, das er unseren Aufgaben stets bewiesen hat.

BERLIN, im Mai 1960

DER AUFSICHTSRAT

Clemens Plassmann

Vorsitzer

	DM	DM	31. 12. 1958 in 1000 DM
Kassenbestand		6 204 467,06	3 745
Guthaben bei der Deutschen Bundesbank		54 810 573,63	46 971
Postscheckguthaben		1 416 441,44	1 332
Guthaben bei Kreditinstituten (<i>Nostroguthaben</i>)			
a) täglich fällig	32 459 325,30		27 134
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist von weniger als 3 Monaten	—		—
c) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist von 3 Monaten und mehr	28 000 000,—		25 210
Fällige Schuldverschreibungen, Zins- und Dividendscheine		60 459 325,30	52 344
Schecks		910 453,67	739
Wechsel		2 089 427,26	1 643
darunter:		61 517 608,69	57 048
a) bundesbankfähige Wechsel	DM 57 076 846,85		
b) eigene Ziehungen	DM —		
Wertpapiere			
a) Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Länder	15 163 062,34		7 571
b) sonstige verzinsliche Wertpapiere	31 770 026,36		25 088
c) börsengängige Dividendenwerte	3 882 662,52		2 698
d) sonstige Wertpapiere	9,—		—
darunter:		50 815 760,22	35 352
beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	DM 38 420 087,93		
Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand		9 274 126,91	8 835
Deckungsforderungen nach § 11 Währungsausgleichsgesetz	4 911,48		9
Deckungsforderungen nach § 19 Altspargesetz	297 547,96		221
darunter:		302 459,44	230
aufgelaufene Zinsen	DM 5 245,66		
Konsortialbeteiligungen		1 133 894,87	3 522
Debitoren			
a) Kreditinstitute	26 010 948,77		21 395
b) sonstige	123 302 956,29		119 490
Langfristige Ausleihungen		149 313 905,06	140 885
a) gegen Grundpfandrechte	1 241 132,63		1 326
b) gegen Kommunaldeckung	22 776 612,56		7 807
c) sonstige	12 912 245,02		7 929
Durchlaufende Kredite (<i>nur Treuhandgeschäfte</i>)		36 929 990,21	17 062
Beteiligungen		1 935 599,11	2 200
darunter: an Kreditinstituten	DM 156 900,—	356 500,—	34
Grundstücke und Gebäude			
a) dem eigenen Geschäftsbetrieb dienende	3 750 000,—		4 000
b) sonstige	—		230
Betriebs- und Geschäftsausstattung		3 750 000,—	4 230
Sonstige Aktiva		1,—	—
Rechnungsabgrenzungsposten		1 568,50	1
		427 804,36	34
SUMME DER AKTIVA		441 649 906,73	376 517

In den Aktiven und in den Rückgriffsforderungen aus Bürgschaften und Indossamentsverbindlichkeiten sind enthalten:

a) Forderungen an Konzernunternehmen	57 593 291,19	52 778
b) Forderungen an Mitglieder des Vorstandes, an Geschäftsführer und an andere im § 14 Abs. 1 und 3 Kreditwesengesetz genannte Personen sowie an Unternehmen, bei denen ein Geschäftsleiter oder ein Mitglied des Verwaltungsträgers des Kreditinstituts Inhaber oder persönlich haftender Gesellschafter ist	191 639,43	176

AUFWENDUNGEN

GEWINN- UND VERLUST-RECHNUNG

	DM	1958 in 1000 DM
Personalaufwendungen	11 204 257,82	10 120
Ausgaben für soziale Zwecke und Wohlfahrtseinrichtungen	1 669 265,03	1 536
Sonstige Handlungskosten	2 960 675,89	2 829
Steuern und steuerähnliche Abgaben	2 701 012,49	2 491
Zuweisung an Freie Sonderreserve	2 500 000,—	—*)
Gewinn	1 375 000,—	1 125
	<hr/>	
	DM 22 410 211,23	18 101
	<hr/>	

*) Im Jahre 1958 wurden DM 2 500 000,— außerhalb der Gewinn- und Verlust-Rechnung an die Freie Sonderreserve zugewiesen.

BERLIN, im April 1960

BERLINER DISCONTO BANK AKTIENGESELLSCHAFT

*Christian Fuhrmann Hennig
Döbereiner*

	DM	1958 in 1000 DM
Zinsen und Diskont	9 538 031,33	8 426
Provisionen, Gebühren und sonstige Erträge	12 872 179,90	9 675
	DM 22 410 211,23	18 101

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer pflichtmäßigen Prüfung auf Grund der Bücher und der Schriften der BERLINER DISCONTO BANK AKTIENGESELLSCHAFT sowie der vom Vorstand erteilten Aufklärungen und Nachweise entsprechen die Buchführung, der Jahresabschluß und der Geschäftsbericht, soweit er den Jahresabschluß erläutert, den gesetzlichen Vorschriften.

BERLIN, den 14. April 1960

TREUVERKEHR DEUTSCHE TREUHAND AKTIENGESELLSCHAFT

Milow
Wirtschaftsprüfer

ppa. Kramer
Wirtschaftsprüfer

EMISSIONSGESCHAFTE UND BORSENEINFÜHRUNGEN

im Jahre 1959

Öffentliche Anleihen

5½%/o Anleihe des Landes Baden-Württemberg von 1958	5%/o Anleihe der Kreditanstalt für Wiederaufbau von 1959
5½%/o Anleihe der Bundesrepublik Deutschland von 1959	5%/o und 5½%/o Schuldverschreibungen der Landwirtschaftlichen Rentenbank Reihen 10 und 11
5%/o Anleihe der Deutschen Bundesbahn von 1959, 1. und 2. Ausgabe	5½%/o Anleihe der Lastenausgleichsbank (Bank für Vertriebene und Geschädigte) Em. 4
5%/o Anleihe der Deutschen Bundespost von 1959	5%/o Anleihe des Landes Niedersachsen von 1958 2. Ausgabe
6%/o, 7½%/o und 6%/o Pfandbriefe der Deutschen Landesrentenbank Reihen 28, 31 und 33	5½%/o und 5%/o Pfandbriefe der Niedersächsischen Wohnungskreditanstalt — Stadtschaft — Reihen 19 und 21
5½%/o und 5%/o Rentenschuldverschreibungen der Deutschen Landesrentenbank Reihen 34, 36 und 38	5%/o Anleihe des Landes Nordrhein-Westfalen von 1959
5½%/o und 5%/o Pfandbriefe der Hannoverschen Landeskreditanstalt Serien 29 und 31	5½%/o Anleihe der Stadt Oslo von 1959
5%/o Anleihe der Internationalen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (Weltbank) von 1959	5½%/o Anleihe des Landes Schleswig-Holstein von 1959

Sonstige Anleihen

Aktiengesellschaft für Berg- und Hüttenbetriebe (vorm. Reichswerke)	Kaufhof Aktiengesellschaft
Bayernwerk Aktiengesellschaft	Klöckner-Werke Aktiengesellschaft
Bayerische Landeselektrizitätsversorgung	Kommunales Elektrizitätswerk Mark Aktiengesellschaft
Berliner Kraft- und Licht (Bewag)-Aktiengesellschaft	Kraftwerk Kassel GmbH
Robert Bosch GmbH	Mannesmann Aktiengesellschaft
BP Benzin und Petroleum Aktiengesellschaft	Nord-West Oelleitung GmbH
Braunschweig-Hannoversche Hypothekenbank	Österreichische Donaukraftwerke Aktiengesellschaft
BV-Aral Aktiengesellschaft	Rheinische Braunkohlenwerke Aktiengesellschaft
Deutsche Gold- und Silber-Scheideanstalt, vormals Roessler	Rheinisch-Westfälisches Elektrizitätswerk Aktiengesellschaft
Eisenwerk-Gesellschaft Maximilianshütte Aktiengesellschaft	Schering Aktiengesellschaft
Gelsenberg Benzin Aktiengesellschaft	Schluchseewerk-Aktiengesellschaft
Gewerkschaft Wintershall	Steinkohlen-Elektrizität Aktiengesellschaft
Hamburger Gaswerke GmbH	August Thyssen-Hütte Aktiengesellschaft
Harpener Bergbau-Aktien-Gesellschaft	Vereinigte Elektrizitäts- und Bergwerks-Aktiengesellschaft
Industriekreditbank Aktiengesellschaft	Wintershall Aktiengesellschaft
Rudolph Karstadt Aktiengesellschaft	Zellstofffabrik Waldhof

Aktien

Actien-Gesellschaft der Gerresheimer Glashüttenwerke, vorm. Ferd. Heye
Badische Anilin- & Soda-Fabrik Aktiengesellschaft
Banque de Paris et des Pays-Bas
Bayerische Hypotheken- und Wechsel-Bank
Bayerische Vereinsbank
Julius Berger Aktiengesellschaft
H. Berthold Messinglinienfabrik und Schriftgießerei Aktiengesellschaft
Bochumer Verein für Gußstahlfabrikation Aktiengesellschaft
Deutsche Babcock & Wilcox-Dampfkessel-Werke Aktien-Gesellschaft
Deutsche Erdöl-Aktiengesellschaft
Deutsche Hypothekenbank (Actien-Gesellschaft)
Deutsche Telephonwerke und Kabelindustrie Aktiengesellschaft
Didier-Werke Aktiengesellschaft
Dortmunder Union-Brauerei Aktiengesellschaft
Dyckerhoff Zementwerke Aktiengesellschaft
Farbwerke Hoechst Aktiengesellschaft
vormalig Meister Lucius & Brüning
Gritzner-Kayser Aktiengesellschaft
Handelsbank in Lübeck
Hypothekenbank in Hamburg
Ilse Bergbau-Actiengesellschaft
Industriekreditbank Aktiengesellschaft
Rudolph Karstadt Aktiengesellschaft
Kaufhof Aktiengesellschaft
Mannesmann Aktiengesellschaft
Maschinenbau-Aktiengesellschaft Balcke
Montecatini Società Generale per l'Industria Mineraria e Chimica Anonima
Niederrheinische Bergwerks-Aktiengesellschaft
N. V. Gemeenschappelijk Bezit van Aandeelen Philips' Gloeilampenfabrieken
N. V. Koninklijke Nederlandsche Petroleum Maatschappij (Royal Dutch)
Pintsch Bamag Aktiengesellschaft
Porzellanfabrik Lorenz Hutschenreuther Aktiengesellschaft
Porzellanfabrik Kahla
Preußische Bergwerks- und Hütten-Aktiengesellschaft
Rheinische Hypothekenbank
Rheinisch-Westfälische Boden-Credit-Bank
Rheinisch-Westfälisches Elektrizitätswerk Aktiengesellschaft
Schering Aktiengesellschaft
Schiess Aktiengesellschaft
Schlegel-Scharpenseel-Brauerei Aktiengesellschaft
Freiherrlich von Tucher'sche Brauerei Aktiengesellschaft
Vereinigte Berliner Mörtelwerke
Wintershall Aktiengesellschaft

BERLINER DISCONTO BANK

AKTIENGESELLSCHAFT

Hauptgeschäft: BERLIN W 35, Potsdamer Straße 140

Zweigstellen:

SOPHIE-CHARLOTTE-PLATZ <i>Berlin-Charlottenburg 2, Bismarckstr. 68</i>	STEGLITZ <i>Berlin-Steglitz, Schloßstr. 95</i>
KURFÜRSTENDAMM 217 <i>Berlin W 15</i>	SPANDAU <i>Berlin-Spandau, Markt 12-13</i>
TEMPELHOF <i>Berlin-Tempelhof, Tempelhofer Damm 126</i>	ERNST-REUTER-PLATZ <i>Berlin-Charlottenburg 2, Hardenbergstr. 4-5</i>
FRIEDENAU <i>Berlin-Friedenau, Rheinstr. 45-46</i>	WILMERSDORF <i>Bln.-Wilmsdorf, Brandenburgische Str. 84-85</i>
NEUKÖLLN <i>Berlin-Neukölln, Karl-Marx-Str. 163 (Ecke Uthmannstraße)</i>	OLIVAER PLATZ <i>Berlin W 15, Kurfürstendamm 182-183</i>
WEDDING <i>Berlin N 65, Müllerstr. 37</i>	ZOOLOGISCHER GARTEN <i>Berlin-Charlottenburg 2, Hardenbergstr. 27</i>
MOABIT <i>Berlin NW 21, Alt-Moabit 109</i>	REINICKENDORF <i>Berlin-Reinickendorf 1, Residenzstr. 156 (Ecke Klemkestraße)</i>
ZEHLENDORF <i>Berlin-Zehlendorf, Teltower Damm 5</i>	BAYERISCHER PLATZ <i>Berlin-Schöneberg, Bayerischer Platz 9</i>
KREUZBERG <i>Berlin SW 61, Mehringdamm 48</i>	REICHSKANZLERPLATZ <i>Berlin-Charlottenburg 9, Reichskanzlerplatz 2</i>
WITTENBERGPLATZ <i>Berlin W 30, Tauentzienstr. 1</i>	FRIEDRICHSTADT <i>Berlin SW 61, Friedrichstr. 210 (Ecke Kochstr.)</i>
KOTTBUSSE DAMM 96 <i>Berlin SW 61</i>	HALENSEE <i>Berlin-Halensee, Kurfürstendamm 112-113</i>
MARIENDORF <i>Berlin-Mariendorf, Rathausstr. 56 (am Fruchthof)</i>	LANKWITZ <i>Berlin-Lankwitz, Kaiser-Wilhelm-Str. 53/55 (Ecke Marienstraße)</i>
SCHÖNEBERG <i>Berlin-Schöneberg, Hauptstr. 51 (Ecke Dominicusstr.)</i>	HERMANNPLATZ <i>Berlin-Neukölln, Hermannstraße 256-258</i>

DEUTSCHE BANK

AKTIENGESELLSCHAFT

ZENTRALEN

DÜSSELDORF
Königsallee 45/47

FRANKFURT (Main)
Jungbühnenstraße 5-11

HAMBURG
Adolphsplatz 7

GESCHÄFTSSTELLEN

AACHEN
Friedrich-Wilhelm-Platz 15

AALEN (Württemberg)
Schubartstraße 11-13

AHLEN (Westfalen)
Gerichtsstraße 3

ALFELD (Leine)
Burgfreiheit 5

*ALSDORF (Kreis Aachen)
Rathausstraße 4

ALTENA (Westfalen)
Kirchstraße 9

ALZEY
Antoniterstraße 17

ANDERNACH
Bahnhofstraße 28

ASCHAFFENBURG
Werbachstraße 8

ATTENDORN
Ostwall 93

AUGSBURG
Fuggerstraße 1

BAD DÜRKHEIM
Kurgartenstraße 20

BAD GODESBERG
Moltkestraße 58/60

BAD HERSFELD
Dudenstraße 11

BAD OEYNHAUSEN
Portastraße 1

*BAD PYRMONT
Kirchstraße 18

BAD SACHSA (Südharz)
Markstraße 62

BAD SALZUFLEN
Osterstraße 45

BAD WILDUNGEN
Brunnenallee 3

BADEN-BADEN
Sophienstraße 2

BAMBERG
Hauptwachstraße 11

BARSINGHAUSEN
Marktstraße 15

BENSHEIM
Rodensteinstraße 9

BERGISCH GLADBACH
Hauptstraße 177

BERGNEUSTADT
Kölner Straße 195

BERNKASTEL-KUES
Schanzstraße 33

BEUEL
Friedrichstraße 86

BIBERACH (Riß)
Bürgerturmstraße 27

BIELEFELD
Herforder Straße 23

BINGEN (Rhein)
Mainzer Straße 12

BOCHUM
Husemannplatz 5 a
Zweigstelle:
Bochum-Langendreer,
Alte Bahnhofstraße 167

BONN
Kaiserplatz 9

BOTTROP
Osterfelder Straße 17

BRACKWEDE (Westfalen)
Grünstraße 1

BRAUNSCHWEIG
Brabantstraße 10

Zweigstellen:
*Bevenroder Straße 123
Bohlweg 64/65
Celler Straße 26
Helmstedter Straße 10
*Siegfriedstraße 92

Zahlstelle:
Pippelweg 20

BREMEN
Domshof 22-25

Zweigstellen:
Bremerhavener Straße,
Ecke Vegesacker Straße
Dobbenweg 6
Hemmstraße 261,
Ecke Göttinger Straße
In der Vahr 62 c
Pappelstraße,
Ecke Friedrich-Ebert-Straße
Schwachhauser Heerstraße 207
Bremen-Hemelingen,
Hemelinger Bahnhofstraße 7
Bremen-Vegesack,
Gerhard-Rohlf's-Straße 59
Wechselstube:
Verkehrspavillon Bahnhofsplatz

BREMERHAVEN
Borriesstraße 46

Zweigstellen:
Bürgermeister-Smidt-Straße 83
Hafenstraße 148

Zahlstelle:
Am Fischbahnhof

BRETTEN (Baden)
Wilhelmstraße 2

BRUCHSAL
Kaiserstraße 22

*BRÜHL (Bezirk Köln)
Kölnstraße 20-22

*CASTROP-RAUXEL
Wartburgstraße 6

CELLE
Kanzleistraße 9/10

COBURG
Mohrenstraße 34

DARMSTADT
Luisenplatz 7

DATTELN (Westfalen)
Neumarkt 1

DEIDESHEIM
Weinstraße 28

DELMENHORST i. O.
Lange Straße 23

DETMOLD
Bismarckstraße 3

DILLENBURG
Hindenburgstraße 27

DINSLAKEN (Niederrhein)
Friedrich-Ebert-Straße 56

DORSTEN
Essener Straße 12

DORTMUND
Betenstraße 11
Zweigstellen:
Heiligerweg 60 (Großmarkt)
*Hohe Straße 58
*Kaiserstraße 99
Münsterstraße 22

DÜLKEN
Viersener Straße 9

DÜREN
Schenkelstraße 14

DÜSSELDORF
Königsallee 45/47
Zweigstellen:
Aachener Straße 2
Berliner Allee 44
Brehmstraße 1
Collenbachstraße 2
Dorotheenstraße 1
Graf-Adolf-Straße 76
Hammer Straße 40
Jacobstraße 1
Kölner Straße 293
Düsseldorf-Heerd, Nikolaus-Knopf-Platz
Düsseldorf-Oberkassel, Barbarosaplatz
Düsseldorf-Reisholz, Henkelstraße 289
Büderich b. Düsseldorf, Dorfstraße 2

DÜSSELDORF-BENNRATH
Benrather Schloßallee 129

DUISBURG
Königstraße 11
Zweigstellen:
Gerhart-Hauptmann-Straße 1
Duisburg-Hochfeld, Wanheimer Straße 1
Ecke Gravelottestraße

DUISBURG-HAMBORN
Weseler Straße 1 a
Zweigstelle:
Altmarkt 4

DUISBURG-MEIDERICH
Auf dem Damm 51

DUISBURG-RUHRORT
Hafenstraße 27/29
Zweigstelle:
Fabrikstraße 41

EBINGEN (Württemberg)
Gartenstraße 16

EINBECK
Altendorfer Straße 41

ELMSHORN
Holstenplatz 3

EMMERICH
Steinstraße 21

*EMSDETTEN
Bahnhofstraße 2

ENNEPETAL (Westfalen) - MILSPE
Voerder Straße 9

*ESCHWEILER (Kreis Aachen)
Englerthstraße 12

ESSEN
Lindenallee 29-41
Zweigstellen:
Piekenbrockstraße 8
Stoppener Straße 64
Essen-Altenessen, Altenessener Straße 388
Essen-Borbeck, Borbecker Straße 122
Essen-Rüttenscheid, Zweigertstraße 1
Essen-Steele, Kaiser-Otto-Platz 8
Essen-Werden, Brückestraße 1

ESSLINGEN (Neckar)
Ritterstraße 11

ETTLINGEN (Baden)
Pforzheimer Straße 15

*FELLBACH (Württemberg)
Bahnhofstraße 80

FRANKENTHAL (Pfalz)
Bahnhofstraße 8

FRANKFURT (Main)
Roßmarkt 18
Zweigstellen:
Bockenheimer Landstraße 140 b
Brückenstraße 41
Eschersheimer Landstraße 353
Flughafen Frankfurt (Main)
Habsburgerallee 1
Hanauer Landstraße 66-68
Kaiserstraße 69
Mainzer Landstraße 87-89
Zeil 96, Ecke Stiftstraße

*FRANKFURT (Main)-HÖCHST
Königsteiner Straße 16

FREIBURG (Breisgau)
Rotteckstraße 2
Zweigstelle:
Kaiser-Joseph-Straße 262

FRIEDRICHSHAFEN
Karlstraße 5

FÜRTH (Bayern)
Schwabacher Straße 32

FULDA
Universitätsplatz 5

*GARMISCH-PARTENKIRCHEN
Bahnhofstraße 21

GEESTHACHT s. Hamburg

*GELDERN
Hartstraße 11/13

GELSENKIRCHEN
von-Oven-Straße 12/14
Zweigstellen:
Bochumer Straße 43
Gelsenkirchen-Horst, Schloßstraße 5

GEORGMARIENHÜTTE
(Kreis Osnabrück)
Hindenburgstraße 14

GERNSBACH (Murgtal)
Hofstätte 1

*GIESSEN
Marktplatz 4-5

GIFHORN
Hauptstraße 9

GLADBECK (Westfalen)
Schillerstraße 7

GOCH
Bahnhofstraße 10

GÖPPINGEN
Am Marktplatz

GÖTTINGEN
Zindelstraße 31
Johannisstraße 18/21

GOSLAR
Fischemäkerstraße 13

GREVENBROICH (Niederrhein)
Bahnstraße 2-4

GRONAU (Westfalen)
Wilhelmstraße 11

GÜTERSLOH
Stohlmannplatz 2

GUMMERSBACH
Hindenburgstraße 20

HAAN (Rheinland)
Kaiserstraße 68

HAGEN (Westfalen)
Bahnhofstraße 1-3

HAMBURG

Adolphsplatz 7/Alter Wall 37-53

Zweigstellen:

Billstedter Hauptstraße 52

Eppendorfer Landstraße 70

*Erdkampsweg 27

Fuhlsbüttler Straße 3-7

Grindelallee 188

Heidenkampsweg 74

Hofweg 60

Hopfensack 14

Jungfernstieg 49

Klosterstern 1

Lübecker Straße 131

Mattentwiete 5

Mittelweg 152

Neuer Pferdemarkt 27

Oberhafenstraße 3

Osterstraße 5

Pickhuben 5

Spitalerstraße 16

Steinhöft 5-7

Steinstraße 1-3

Stralsunder Straße 3

Wandsbeker Marktstr. 123

Winterhuder Marktplatz 4

Hamburg-Bergedorf,

Weidenbaumsweg 4

Hamburg-Blankenese,

Blankeneser Bahnhofstraße 22

*Hamburg-Bramfeld,

Bramfelder Chaussee 303

Geesthacht,

Bergedorfer Straße 40

Wedel (Holstein),

Bahnhofstraße 33

Zahlstelle:

Flughafen Fuhlsbüttel

HAMBURG-ALTONA

Königstraße 117/119

HAMBURG-HARBURG

Harburger Rathausstraße 44

HAMELN

Am Markt 2/3

HAMM (Westfalen)

Bahnhofstraße 5

HANAU

Nürnberger Straße 41

HANNOVER

Georgsplatz 20

Zweigstellen:

Hamelner Chaussee 16-18

(Tönniesberg)

Podbielskistraße 10

*Hannover-Döhren,

Hildesheimer Straße,

Ecke Peiner Straße

Hannover-Kleefeld,

Kirchröder Straße 104

Hannover-Linden,

Falkenstraße 3

HATTINGEN (Ruhr)

Bismarckstraße 1

HEIDELBERG

Friedrich-Ebert-Anlage 1

HEIDENHEIM (Brenz)

Schnaitheimer Straße 13

HEILBRONN (Neckar)

Moltkestraße 6/8

HEMER (Kreis Iserlohn)

Hauptstraße 110

HERFORD

Schillerstraße 9

HERNE

Heinrichstraße 9

HILDESHEIM

Bankeplatz 1

HOHENLIMBURG

Herrenstraße 16

HOMBERG (Niederrhein)

Augustastrasse 26

HÜTHUM bei Emmerich

Grenzübergang

*IBURG T. W.

Große Straße 35

IDAR-OBERSTEIN

Hauptstraße 71

Zahlstelle:

Otto-Decker-Straße 10

ISERLOHN

Hagener Straße 2

ITZEHOE (Holstein)

Sandberg 12

KAISERSLAUTERN

Stiftsplatz 13

KARLSRUHE (Baden)

Kaiserstraße 90, Ecke Ritterstr.

Zweigstelle:

Karlsruhe-West,

Rheinstraße 44

KASSEL

Kölnische Straße 13

Zweigstellen:

Kassel-Bettenhausen,

Leipziger Straße 105

Kassel-Wilhelmshöhe,

Wilhelmshöher Allee 259

KEHL (Baden)

Hauptstraße 1

KEMPTEN (Allgäu)

Beethovenstraße 13

KIERSPE (Westfalen)

Kölner Straße 41

KLEVE

Herzogstraße 32

KOBLENZ

Friedrich-Ebert-Ring 2

KÖLN

An den Dominikanern 11-27

Zweigstellen:

Hohenzollernring 14

Krebsgasse 4-6

Ubierring 1

Köln-Bayenthal,

Sechtemer Straße 2

Köln-Ehrenfeld,

Venloer Straße 352

Köln-Kalk,

Robertstraße 5-7

Köln-Lindenthal,

Dürener Straße 230

Köln-Nippes,

Neußter Straße 253-255

Köln-Sülz,

Luxemburger Straße 242

Zahlstelle:

Flughafen Wahn

KÖLN-MÜLHEIM

Adamsstraße 52-56

KONSTANZ

Bahnhofplatz 8

KREFELD

Ostwall 131-133

Zweigstelle:

Bismarckplatz 14

KREFELD-UERDINGEN

Niederstraße 81

KREUZTAL (Kreis Siegen)

Bismarckstraße 5

LAASPHE

Bahnhofstraße 17

LAHR (Schwarzwald)

Schillerstraße 2

LANDAU (Pfalz)

Xylanderstraße 1

LANDSTUHL

Kaiserstraße 36

*LANGENFELD (Rheinland)

Hauptstraße 85a

LEER (Ostfriesland)

Vaderkeborg 6

LENGERICH (Westfalen)

Bahnhofstraße 12

LEVERKUSEN

Kölner Straße 50

LIPPSTADT

Bahnhofstraße 30

LÖRRACH

Basler Straße 155

LUDWIGSBURG

Solitundstraße 1

LUDWIGSHAFEN (Rhein)
Ludwigstraße 44
Zweigstelle:
Kurze Straße 11

LÜBECK
Sandstraße 11-15

LÜDENSCHIED
Altenaer Straße 14

LÜNEBURG
Bardowicker Straße 6

MAIKAMMER
Schulstraße 8

MAINZ
Ludwigsstraße 8-10

MANNHEIM
P 7, 11-15
Zweigstellen:
D 4, 9-10
Meerfeldstraße 52
Mittelstraße 14
R 1, 4-6
Seckenheimer Straße 48
Mannheim-Käfertal,
Rollbühlstraße 80
Mannheim-Neckarau,
Friedrichstraße 12
Zahlstelle:
Mannheim-Seckenheim,
Seckenheimer Hauptstraße 110

MARL-HÜLS
Römerstraße 43

MENDEN (Sauerland)
Unnaer Straße 6

METTMANN
Joh.-Flintrop-Straße 12

MINDEN (Westfalen)
Gr. Domhof 3

MÖNCHENGLADBACH
Bismarckplatz 1-3

MOERS
Homberger Straße 80
Zweigstelle:
Kirchstraße 4

MOSBACH (Baden)
Hauptstraße 4

MÜLHEIM (Ruhr)
Wallstraße 6

MÜNCHEN
Lenbachplatz 2
Zweigstellen:
Agnes-Bernauer-Straße 69b
Boschetsrieder Straße 118
Frauenstraße 6
Gotzinger Straße 56
Leopoldstraße 71

Maximilianstraße 26
Neuhauser Straße 6
Nymphenburger Straße 160
Pariser Platz 2
Prinzregentenstraße 70
Schwanthalerstraße 32

MÜNSTER (Westfalen)
Alter Fischmarkt 13-15

NEHEIM-HÜSTEN
Lange Wende 8a

NEUNKIRCHEN (Kreis Siegen)
Kölner Straße 15

NEUSS
Hafenstraße 2

NEUSTADT (Weinstraße)
Friedrichstraße 32

NEUWIED
Hermannstraße 26

NORDHORN
Bentheimer Straße 4

NÜRNBERG
Adlerstraße 23
Zweigstellen:
Bayreuther Straße 18
Landgrabenstraße 144

OBERHAUSEN (Rheinland)
Helmholtzstraße 37
Zweigstellen:
Oberhausen-Osterfeld,
Bottroper Straße 175
Oberhausen-Sterkrade,
Kantstraße 6

OBERKIRCH (Baden)
Hauptstraße 51

OFFENBACH (Main)
Kaiserstraße 68

OFFENBURG (Baden)
Hauptstraße 9

OLPE
Martinstraße 2

OPLADEN
Birkenbergstraße 6

OSNABRÜCK
Wittekindstraße 9/10

OSTERODE (Harz)
Kornmarkt 3

PADERBORN
Bahnhofstraße 1

*PAPENBURG (Ems)
Hauptkanal links 35

PFORZHEIM
Westliche Karl-Friedrich-Straße 76

PIRMASENS
Schloßstraße 42

RATINGEN
Düsseldorfer Straße 23

RAVENSBURG
Marienplatz 37

RECKLINGHAUSEN
Königswall 24

REGENSBURG
Dachauplatz 1

REMSCHIED
Blumenstraße 33

REMSCHIED-LENNEP
Kölner Straße 36

REUTLINGEN
Krämerstraße 20

RHEINBERG (Rheinland)
Orsoyer Straße 1

RHEINE (Westfalen)
Neuenkirchener Straße 10

RHEYDT
Odenkirchener Straße 43

RÜSSELSHEIM (Hessen)
Mainzer Straße 2

SÄCKINGEN
Basler Straße 2

SALZGITTER-BAD
Schützenplatz 18

SALZGITTER-GEHARDSHAGEN
Am Kappenberg 9

SALZGITTER-LEBENSTEDT
Berliner Straße 52

SALZGITTER-WATENSTEDT
Hauptstraße 60

SCHÜTTORF (Kreis Bentheim)
Am Markt

SCHWÄBISCH GMÜND
Hofstatt 2

SCHWELM
Schulstraße 37

SCHWENNINGEN (Neckar)
Harzer Straße 1

SCHWETZINGEN (Baden)
Carl-Theodor-Straße 4

SIEGEN
Koblenzer Straße 7

SINGEN (Hohentwiel)
August-Ruf-Straße 8a

SOEST
Markt 14

SOLINGEN
Hauptstraße 114

SOLINGEN-OHLIGS
Bahnstraße 8-10

SOLINGEN-WALD
Deutzerhofstraße 3

SPEYER
Karmeliterstraße 1

STOLBERG (Rheinland)
Rathausstraße 16 a

STUTTGART
Rote Straße 3

Zweigstellen:
Tübinger Straße 26

Stuttgart-Feuerbach,
Stuttgarter Straße 18

Stuttgart-Vaihingen,
Hauptstraße 11

*Stuttgart-Zuffenhausen,
Unterländer Straße 41

STUTTGART-BAD CANNSTATT
König-Karl-Straße 51

TRABEN-TRARBACH
Poststraße 12

TRIBERG (Schwarzwald)
Hauptstraße 63

TRIER
Kornmarkt 11

TÜBINGEN
Lustnauer Tor 1

ULM (Donau)
Münsterplatz 33

VELBERT (Rheinland)
Nedderstraße 15

VERDEN (Aller)
Große Straße 100

VIERSEN
Poststraße 5

VILLINGEN (Schwarzwald)
Kaiserring 10

WALSUM (Niederrhein)
Friedrich-Ebert-Straße 167

WANNE-EICKEL
Hauptstraße 210

WATTENSCHIED
Oststraße 30

WEDEL (Holstein) s. Hamburg

WEIDENAU (Sieg)
Untere Friedrichstraße 16

WEINHEIM (Bergstraße)
Bahnhofstraße 8

WERDOHL
Altes Dorf 2

WESEL
Berliner-Tor-Platz 5

WESSELING (Bezirk Köln)
Bahnhofstraße 28

WIESBADEN
Wilhelmstraße 22

Zweigstelle:
Kaiser-Friedrich-Ring,
Ecke Dotzheimer Straße 50

WILHELMSHAVEN
Marktstraße 42

WISSEN (Sieg)
Mittelstraße 9

WITTEN
Wideststraße 9

Zweigstelle:
Witten-Annen,
Annenstraße 154

WITTLICH
Burgstraße 49

WOLFENBÜTTEL
Kommißstraße 3-4

WOLFSBURG
Porschestraße 36

Zweigstelle:
Saarstraße 1

WORMS
Wilhelm-Leuschner-Straße 17

WÜRZBURG
Kaiserplatz 1

WUPPERTAL-ELBERFELD
Friedrich-Ebert-Straße 1-11

Zweigstellen:
Gathe 2
Weststraße 99

Zahlstelle:
Viehhofstraße 121

WUPPERTAL-BARMEN
Neuer Weg 604

WUPPERTAL-CRONENBERG
Rathausstraße 6

WUPPERTAL-OBERBARMEN
Berliner Straße 173

WUPPERTAL-RONSDORF
Erbschlöer Straße 10

WUPPERTAL-VOHWINKEL
Kaiserstraße 2 a

WYLER (Kreis Kleve)
Bundesstraße 121

ZELL (Mosel)
Schloßstraße 41

ZWEIBRÜCKEN
Poststraße 23

* gelangt demnächst zur Eröffnung

Bankhaus WILH. AHLMANN

KIEL, Rathausplatz 1

Zweigstellen:

KIEL
Holtenauer Straße 90
*KIEL-GAARDEN
Elisabethstraße 51

Zahlstelle Seefischmarkt:

KIEL-WELLINGDORF
Seefischmarkt/
Verwaltungsgebäude

SAARLÄNDISCHE KREDITBANK AKTIENGESELLSCHAFT

SAARBRÜCKEN, Kaiserstraße 29-31

Zweigstellen: Eisenbahnstraße 23, Mainzer Straße 106 und Lebacherstraße 84

Filialen:

HOMBURG (Saar)
Eisenbahnstraße 15

MERZIG
Poststraße 5

NEUNKIRCHEN (Saar)
Lindenallee

SAARLOUIS
Großer Markt 3

ST. INGBERT
Kaiserstraße 49

Bankhaus J. WICHELHAUS P. SOHN A.-G.

WUPPERTAL-ELBERFELD, Alte Freiheit 21

Vertretungen im Ausland:

ARGENTINIEN
BUENOS AIRES, Reconquista, 134

BRASILIEN
SÃO PAULO, Rua Líbero Badaró, 293-
21º and., Edifício »Conde de Prates«

RIO DE JANEIRO,
Av. Rio Branco, 99 - 12º and.

CHILE
SANTIAGO,
Huérfanos, 979, 6º piso

MEXICO
MÉXICO I, D. F.,
Avenida San Juan de Letrán N° 9,
Desp. 703

NAH- UND MITTELOST
KAIRO (VAR/ÄGYPTEN),
23, Kasr-en-Nil

TÜRKEI
ISTANBUL-BEYOĞLU,
Asmalı Mescit, Kulluk Apt.
No. 5

VENEZUELA
CARACAS,
Edificio Cámara de Comercio
de Caracas